

Der Meisterboxer

von Otto Schwartz und Carl Mathern

Marmeladenfabrikant Friedrich Breitenbach, ein behäbiger Keinstadt-Lebemann, leidet unter den vegetarischen Vorstellungen seiner Frau Adelheid. Um alldem zu entfliehen, schmiedet er mit seinem Busenfreund und Teilhaber Hugo Hecht einen Komplott. Sie geben beide eine Sportart vor, Hecht entscheidet sich für das Fechten – Breitenbach für das Boxen, damit sie ihrem privaten Vergnügen nachgehen können. Aus Zeitungsartikeln erfährt Breitenbach, dass es wirklich einen Boxer Breitenbach gibt, für den er sich nun ausgibt.

Es kommt, wie es kommen muss: Der Schwindel droht aufzufliegen, als der echte Meisterboxer Breitenbach zu einem Kampf in die Stadt kommt. Die Frau des Marmeladenfabrikanten will ihrem Mann natürlich beim Boxen zusehen und dessen Tochter Lotte macht eine Liebesbekanntschaft mit dem echten Meisterboxer. Als auch noch die feurige Tänzerin Coletta Corolani in den Komödienring steigt, ist die Verwirrung perfekt .

Die Rollen und die Spieler:

Friedrich Breitenbach, Marmeladenfabrikant – Albert Marthaler

Adelheid, sein Frau – Gabi Wittich

Fritz, sein Sohn – Roberto Meznaric

Lotte, seine Tochter – Linda Cratz

Hugo Hecht, Breitenbachs Teilhaber – Arno Bachmann

Tobias Wipperling, Kanzleirat – Knut Vollmuth

Amalie, seine Frau – Hildegunde Henrich

Coletta Corolani, Tänzerin – Juliane Rödl

Breitenbach, Meisterboxer – Stefan Steyer

Rosa, Mädchen bei Breitenbach – Lorraine Bilo

Bitterwasserverkäufer – Richard El Duweik

Festspielregisseur: Dr. Bernhard Thurn

Regiassistenz: Gerda Bimmel

Inspizient: Erich Schlosser

Souffleuse: Maria Thurn

Kostüme: Astrid Schulz und Albert Marthaler

Maske: Aysel Yücel, Bianca Tatzelt, Sophie Becker

Kulisse: Peter Ungeheuer

Technik: Geza Grün, Tim Reinhard und Marcel Meisters

Requisiten: Gerda Bimmel



